|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Deutsch****Klasse 5** | **Aufgabentyp: 4a** | **Unterrichtsvorhaben 4:** **Wir lesen ein Buch und erleben ein Abenteuer (Lektüre eines Jugendbuches)** | **Zeitrahmen: ca. 20 Stunden** |
| **Inhaltsfelder** | **Kompetenzerwartungen KLP** | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schüler A** | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schülerin B** |
| **Kompetenzbereich Rezeption**Lesen und Zuhören | **Bereich:** Lesen – mit Texten und Medien umgehen | **Bereich:** Kommunizieren Sprechen und Zuhören |
| **Sprache**1. Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
2. Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
 | * unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
 |  |  |
| **Texte**Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, JugendromanErfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen | * in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
 | **Inhalt:*** Sich mit Texten und Medien aus-einandersetzen
* Über Leseerfahrungen verfügen

**Fachliche Aspekte:*** Synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen
* Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen
* Umgang mit verschiedenen Textsorten

**angestrebte Kompetenzen:**- A. erliest einfache Sätze- A. nutzt optische Markierungen, Formatierungs- und Gliederungshilfen wie Fettdruck, Unterstreichungen, Absätze- A. erkennt spezifisch textimmanente Merkmale wieder**Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**- Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung- Einsatz einer „Checkliste“ mit den erlernten Lesestrategien (Bedeutungsvollmachung, Partizipation bei der Erfolgsüberprüfung) |  |
| **Kommunikation*** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
* Wirkung kommunikativen Handelns
 | * aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
 |   | **Inhalt:** verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen**Fachliche Aspekte:*** Zuhören im Gespräch und Hörverstehen
* Zuhörstrategien
* Kommunikationsverhalten

**angestrebte Kompetenzen:**- B. entwickelt Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen der Gesprächspartnerin/ des Gesprächspartners (u.a. Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Mimik)- B. erkennt detaillierte Informationen aus einem Hörmedium wieder- B. äußert sich sprachlich angemessen mithilfe der individuellen Kommunikationsform**Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**- Feedback der Lehrkräfte und Mitschüler/innen üben Feedback im Sekundenfenster bei Phasen der geteilten Aufmerksamkeit/ Reaktion im Gesprächsverhalten- Quizformat: Wiedererkennen von Reizen (Hörpuzzle/ Hörspuren) |
| **Medien*** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
 | * dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).
 |  |  |
| Vernetzung des fachlichen Kompetenzerwerbs mit der individuellen Entwicklungschancen (vgl. Unterrichtsvorgaben der Entwicklungsbereiche und individuelle Förderplanung der ausgewiesenen Schülerin/ des ausgewiesenen Schülers) im Fachunterricht. | **Entwicklungsbereich:** Sozialisation**Entwicklungsaspekte:** Erkennen von Reaktionen auf eigene Emotionen (2.3)**angestrebte Kompetenzen:**- A. nimmt wahr, dass eigene Emotionen erkannt werden- A. erkennt, dass eigene Emotionen eine Reaktion beim Gegenüber auslösen | **Entwicklungsbereich:** Kognition**Entwicklungsaspekte:**Bearbeiten von Aufgaben (6.1)**Angestrebte Kompetenzen:**- B. schiebt Befriedigung der Bedürfnisse bis nach dem Lernen auf- B. ist bereit ausdauernd zu arbeiten- B. kennt zur Verfügung stehende Lernhilfen und nutzt sie  |
| **Verbindliche Absprachen,** z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen | * Lesestrategien (für literarische Texte) - Anknüpfungspunkt **Schüler A**
* Schreibstrategien (für ein lektürebegleitendes Heft)
* Zuhörstrategien Anknüpfungspunkt **Schülerin B**
* Besuch der städtischen Bücherei mit einer Einführung in die Nutzung vor Ort
 | * Elementarisierung der Lektüre mit Kriterien der Leichten Sprache
* Verwendung von Gliederungshilfen, die mit den individuellen Lesestrategien des Schülers A korrespondieren (Formatierungen von Überschriften, Einsatz passender (Comic-) Bilder zur Lektüre, deutliche Kurz-Satzformatierungen, roter „Handlungsfaden“ der Sinnabschnitte.
* Textmarker zur Kennzeichnung von Schlüsselwörtern in der elementarisierten Lektüre und ritualisiertes Aufgabenformat zum Leseverstehen von Abschnitten (Kurzfrage)
* Verwendung von „Hörstiften“
* Ritualisierte und wertschätzende Einbeziehung von Schüler A. bei der Anschlusskommunikation mit der Lerngruppe
 | * Text- (Elemente)/ Szenen im Rahmen des HPU mit einer Lerngruppe vertonen: **Schülerin B.** unter Zuhilfenahme aller vorhandenen individuellen Hilfsmittel (insbesondere Kommunikationshilfsmittel) aktiv einbeziehen
* **Schülerin B**. zum aktiven Zuhören motivieren: Übungen zum Wiedererkennen von auditiven Reizen/ Quellen in einem „Hörspiel“ formatieren: Hörpuzzle und Hörspuren
* Einsatz von (individuellen) Erzählhilfen, vorstrukturierte und ritualisierte Erzählanfänge, auditive Erzählhilfen, Einsatz von Kommunikationshilfen (einfache Sprachausgabegeräten)
 |